

## 1

Wolfgang Schneider

### **Der 1. November 1935** **1**

---

<i>Eröffnung – hinter verschlossenen Türen</i>	5
<i>Evangelische Kirche im NS-Staat</i>	
<i>Die Lage im Herbst 1935</i>	15

---

## 2

Wolfgang Schneider

### **Vorspiel in Bonn, Barmen und Berlin** **29**

---

### **Signale** **31**

---

<i>Für Barth eine freie Fakultät?</i>	34
<i>Machenschaften in Bonn</i>	37
<i>Unsere Kirche braucht Lehrer – Synode in Siegen</i>	45

### **Zwischenakt** **55**

---

<i>Notmaßnahmen – Synode in Barmen</i>	56
<i>Ersatz, wo die Not es erfordert – Synode in Augsburg</i>	57
<i>„Dieses Ganze mißfällt mir durchaus“</i>	
<i>Abschied von Karl Barth</i>	59
<i>Das Feld räumen oder die Festung halten?</i>	
<i>Die Lage in Bonn</i>	64

### **Auftakt** **69**

---

<i>Der Bruderrat beschließt – Entscheidung in Berlin</i>	70
<i>Von Personen und Finanzen</i>	77
<i>Letzte Vorbereitungen – Das Statut</i>	82

### **Widerstände** **89**

---

<i>Kasematten der Opposition oder ehrlicher Kampf der Geister? – Widerspruch von außen</i>	90
--	----

„Die BK gibt die Fakultäten preis“ – Widerstand von innen	93
Unionstheologie? – Lutherische Bedenken	95
„Positive Tolerierung“ – Die VKL und der Fall Schempp	97
„Man kann nichts Halbes tun“	102

---

### 3

Hartmut Aschermann

## **Studium unter Verbot** **111**

---

## **Jahr des Aufbaus** **113**

---

Wintersemester 1935/36 – Die ersten Schritte	115
Berliner Aktivitäten und Beschlüsse	133
Der Freundeskreis der Theologischen Schule Elberfeld	136
Der Abschluß des ersten Semesters	140
Zwischen den Semestern	150
Das erste Memorandum der Dozenten	155
Die „Tulpenfahrt“	158
Das Sommersemester 1936 – Arbeit und Ausbau	160

## **Jahr der Gefahr** **177**

---

Wintersemester 1936/37 – Gestapo greift ein	178
Sommersemester 1937 – Auf Wanderschaft	201
Der „Himmler-Erlaß“	215
Kirchliche Reaktionen	219

## **Nach dem Verbot** **225**

---

Arbeit an der Konzeption des theologischen Studiums 1936 bis 1939	226
Der Studienplan	234
Das zweite Memorandum der Dozenten, August 1938	238
Illegal im Untergrund	243

---

### 4

Wolfgang Schneider

## **Aus dem Tal auf den „Heiligen Berg“** **255**

---

Der Wiederbeginn im Sommer 1945	259
Der Weg der Kirchlichen Hochschule Wuppertal von 1945 bis 1951	
Ein Bericht von Prof. D. Otto Schmitz	266

---

1 Auszug aus dem Protokoll der Zweiten freien reformierten Synode in Siegen am 28. März 1935	284
2 Brief von Paul Humburg an Karl Barth vom 25. Juni 1935	301
3 Bemerkungen von Heinrich Schlier zur Gründung einer Kirchlichen Hochschule vom 18. August 1935	303
4 Brief von Heinrich Schlier an den Rat der Evangelischen Kirche der Altpreußischen Union vom 22. Oktober 1935	305
5 Bericht Lic. Niesels in der Sitzung der Vorläufigen Leitung der DEK vom 23. Oktober 1935	308
6 Statut der Kirchlichen Hochschule	312
7 Formular für den Eröffnungsgottesdienst am 1. November 1935	315
8 Zeugnis über die Einweisung in das Amt eines Lehrers der Theologie	318
9 Ein Wort zur Ausbildung des theologischen Nachwuchses von Paul Schempp, Januar 1936	322
10 Memorandum der Elberfelder Dozenten für den Preußischen Bruderrat vom Frühjahr 1936	324
11 Hermann Hesse: Gedanken in Sachen des theologischen Nachwuchses, 16. Juli 1937	331
12 Entschließung der Bruderschaft rheinischer Hilfsprediger und Vikare vom 11./12. Oktober 1937	335
13 Lage der Theologiestudenten heute Ein Bericht vom Dezember 1937	336
14 Gutachten der Elberfelder Dozenten zur Umstellung der Arbeit vom 20. 9. 1938	345
15 Auszug aus dem Matrikelbuch der Theologischen Schule Elberfeld, Abt. B, 1935 bis 1937	353
16 Liste der Teilnehmer an der „Christenlehre für angehende Theologen“, Juli und August 1945	358
17 Auszug aus der Matrikel der Theologischen Schule in Wuppertal (Kirchliche Hochschule) vom Wintersemester 1945/46	359

Abkürzungen	362
Literatur	363
Bildnachweis	366
Personenregister	367
Die Autoren	373